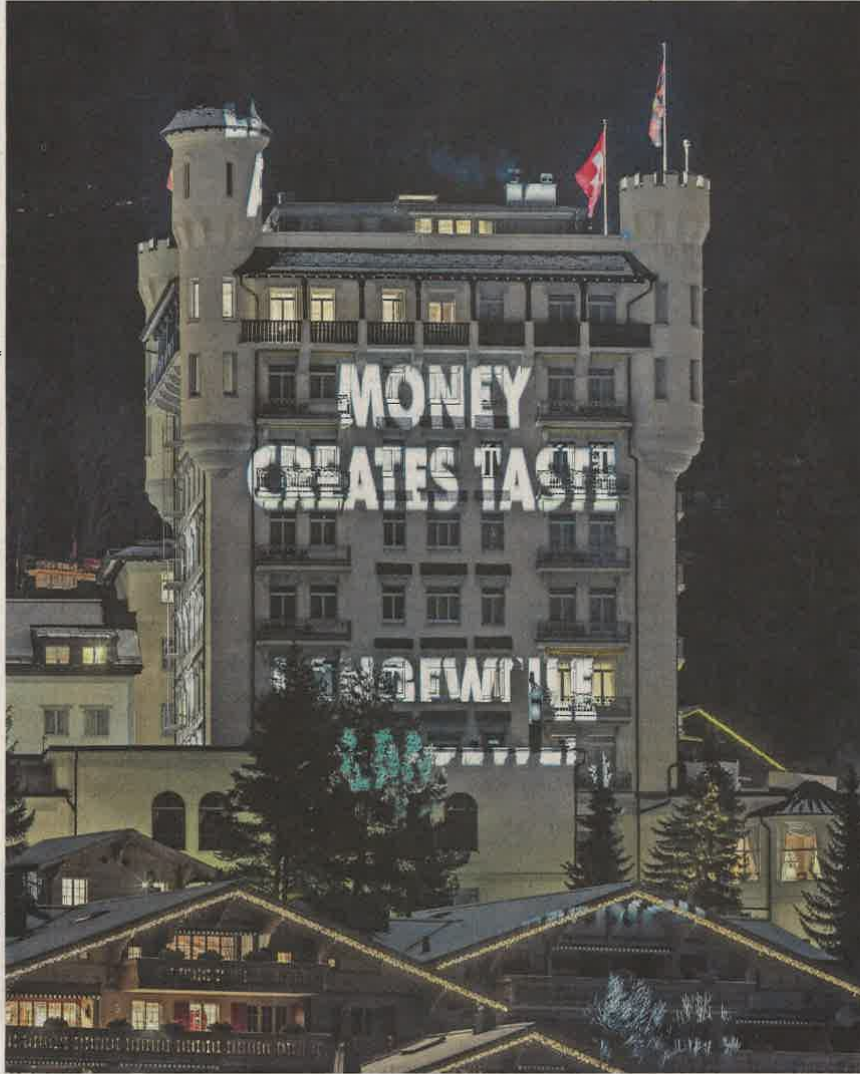


○○○○ Voll daneben ●○○○ NaJa ●○○○ Passabel ●●●○ Gut ●●●● Meisterhaft



Hoch hinaus: Am Gstaad Palace trifft Kunst auf Geld

## Der Palast spricht

**Tipp der Woche: Jenny Holzers erschütternde Ausstellung und verblüffende Projektionen in Gstaad**

Der nächtliche Himmel über Gstaad ist nicht stumm. Weisse Lettern schweben über den Dächern der Chalets. Sätze wie «Money creates taste» verblüffen. Ist das so? Formt Geld den Geschmack? Wohl schon, schliesslich kostet eine Nacht im Hotel Palace, auf dessen Fassade der Spruch projiziert wird, oft mehr als 1000 Franken. Die Damen und Herren in teuren Parkas fühlen sich indes nicht belehrt, man ist bei Glühwein auf dem Dorfplatz begeistert über die Intervention der US-Künstlerin Jenny Holzer.

Holzer, 69, ist in der Kunstszene der 1970er-Jahre mit ihren Truismen, also Binsenwahrheiten, aufgefallen. Diese ironischen und poetischen Sätze bringen die Absurditäten unserer Zeit auf den kleinsten Nenner. Holzer ist der politischen Kunst nie untreu ge-

worden und hat als moralische Autorität neue Generationen inspiriert. Seit 1996 projiziert sie ihre Botschaften auf markante Bauwerke. Das Palace sei ideal dafür, sagte die Künstlerin an der Vernissage – «wegen der Sichtbarkeit».

Die Ausstellung am Flugplatz Saanen zeigt weitere Arbeiten, unter anderem aus der Serie «Redaction», für die Holzer mit Schwärzungen freigegebene Papiere der US-Regierung bearbeitet. Erschütternd die expressiv in Rot übermalten Auszüge aus dem Telefonbuch des Sexualstraftäters Jeffrey Epstein. Ewa Hess

**A Little Knowledge:** Jenny Holzer, Flugplatz Saanen, bis 22.1. Projektionen auf Gstaad Palace: 13.–17.2., 19.–20.30 Uhr. [www.hauserwirth.com](http://www.hauserwirth.com) ●●●●